

Zeitschrift:	Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz
Herausgeber:	Franz Otto Schmid
Band:	1 (1906-1907)
Heft:	20
Rubrik:	Literatur und Kunst des Auslandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur und Kunst des Auslandes

Toris Karl Huysmans † 13. Mai 1907.

Der letzte Paladin der Schule Zolas, des unerbittlichen Naturalismus, ist mit Huysmans verschwunden. Er war neben Guy de Maupassant die Stütze der Schule von Médan und publizierte mit dem Meister zusammen die „Soirées“. Seine Seele aber, die flämisch sensible und forschende Psyche, konnte sich mit dem starren naturalistischen Dogma nicht begnügen. Ein mystischer Zug trat bald in seinen Romanen auf. A rebours wurde das Meisterwerk Huysmans, in dem sich schon die psychologischen Konflikte entfalteten, die sein späteres Leben erschütterten. Ein Suchen nach Befreiung, eine Sehnsucht nach einem Höhern und Größern ergriff und erschütterte ihn und er stieg in die tiefsten Abgründe mystischer Verirrungen hinab, in die Welt des Satanismus und der schwarzen Messe, die er mit der meisterhaften Kunst beschrieb, die er sich in seiner Jugend angeeignet hatte. Là-Bas war der letzte Roman dieser Periode; in dem darauf folgenden En Route bekehrt sich der Held zum Katholizismus, um dem Chaos des Skeptizismus zu entfliehen. Und dann zog Huysmans selber die Konsequenz seiner literarischen Tätigkeit: Er verschwand aus Paris und bereitete sich in harten religiösen Übungen in einem Trappistenkloster auf den Schritt vor, den sein Held Durtal schon getan hatte. Seine Kunst erholt sich auf der alten Höhe; mit glänzender Technik schrieb

er die wenig zusammenhängenden Szenen seiner Romane, die jetzt dem katholischen Ideal dienten. Es entstanden jetzt «La Cathédrale», eine ästhetisch künstlerische Verherrlichung des katholischen Kultus, und die Biographie der hl. Lidwyna von Schiedam, in der Huysmans die trockene Stereotypie der Heiligenlegenden zu erneuern versucht hat. Huysmans letzter Roman «L'Oblat» wiederholt die Geschichte seines Lebens. — Bevor er starb, hat der Dichter alle seine Manuskripte verbrennen lassen; vielleicht waren noch Entwürfe aus der Zeit vorhanden, wo er in suchendem Zweifel in allen Tiefen wühlte. Sein Tod bedeutet für die Literatur Frankreichs und für das Kulturbewußtsein Europas einen großen Verlust, denn er war zweifellos der Vertreter einer mächtigen, nie unterdrückten Strömung. So werden seine Werke für immer den großen Dokumenten der Menschheit zugeeignet bleiben.

H. G. P.

Deutsche Kunstausstellungen. In Dresden und Düsseldorf sind Kunst- u. Gartenbauausstellungen eröffnet worden.

Maeterlinck. Zu einem Jugendwerk Maeterlincks «Ariane et Barbebleu», hat sein Landsmann Duks eine Musik geschrieben, die den Parisern kürzlich zum erstenmal vorgeführt wurde. Der Erfolg war beachtenswert; die Kritik aber macht Vorbehalte, aus denen man auf eine lange Lebensfähigkeit dieses Werkes nicht rechnen kann.

H. G. P.

Bücherschau

Schweiz.

Paul Ig, Gedichte. (Berlin, Verlag von Wiegand & Grieben, G. K. Sarasin.)

Vor etwa zwei Jahren erschien von

Paul Ig ein Roman „Lebensdrang“; er erregte berechtigtes Aufsehen und stellte den noch jungen Autor mit einem Schlag in die vorderste Reihe der neu aufstrebenden schweizerischen Dichtergeneration.